

2-K Pflaster-Fugmörtel

# CODEX X-TERRA STRONG

Wasserdurchlässiger, farbiger Kunstharz-Fugenmörtel für Keramik und Pflasterbeläge ab 8 mm Fugenbreite

## ANWENDUNGSBEREICHE

Zweikomponentiger Kunstharzfugmörtel für wasserdurchlässige Ver fugungen von leicht bis stark belasteten Flächen im Außenbereich. Geeignet für Natursteine, Betonsteine, Klinker und Keramikbeläge. Nicht bei beschichteten Betonwerksteinen verwenden.

Einsetzbar bei Flächen der Nutzungskategorie N1 bis N3 nach ZTV-Wegebau:

N1: Begehbare, nicht mit Kfz befahrbare Flächenbefestigungen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Terrassen, Gartenwege, Wege im Hausgartenbereich, Sitzplätze in Parkanlagen)  
N2: Befahrbare Flächenbefestigungen für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Garagenzufahrten, PKW-Stellplätze)  
N3: Befahrbare Flächenbefestigungen wie Belastung 2, jedoch mit gelegentlichen Befahrungen mit Fahrzeugen bis 20 t zulässiges Gesamtgewicht mit Radlasten ≤ 5 t außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Pflege-, Instandhaltungs- und Rettungswege sowie Feuerwehr-, Garagen- und Gebäudezufahrten).

Für Flächen der Belastungsklassen bis einschließlich Bk 3,2 nach RSTO 12.

## GEEIGNET FÜR

- ▶ Natursteine
- ▶ Betonsteine
- ▶ Keramikbeläge
- ▶ Klinker



## PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Zweikomponentig
- ▶ Sehr hohe Festigkeiten
- ▶ Sehr hohe mechanische Beständigkeit
- ▶ Hohe chemische Beständigkeit
- ▶ Mit Wasser einschl ämmbar
- ▶ Mit LKW befahrbar

## TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Kunststoffeimer
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	12 Monate
Fugenbreite	≥ 8 mm
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 20 Minuten*
Begehbar	nach ca. 24 Stunden*
Belastbar	nach 7 Tagen*
Druckfestigkeit	49-55 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit	18-20 N/mm <sup>2</sup>

\*Bei +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Belag und Unterbau muss tragfähig und dauerhaft drainfähig sein, um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen.

Um eine optimale Haftung des Pflasterfugmörtels zu gewährleisten müssen die Steinflanken sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen. Bei Einsatz auf befahrenen Flächen ist die Fugenfüllung in voller Fugenhöhe erforderlich.

An aufgehenden Bauteilen ist ein entsprechendes Fugenband einzusetzen um Eigenspannungen zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Unterbau sind an gleicher Stelle bis in den Oberbau zu übernehmen. Je nach Flächengröße und -geometrie sind Bewegungsfugen vorzusehen.

Bei manchen Gesteinsarten, wie zum Beispiel empfindlichen Granite, diverse asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, können durch das Bindemittel besondere Effekte wie Dunkelfärbung oder Fleckenbildung hervorgerufen werden. Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Deshalb ist es erforderlich, dass bei kritischen Natur-, Betonwerksteinen bzw. unbekannten Belagsmaterialien zwingend eine Verträglichkeitsprüfung in Form einer Musterfläche angelegt wird.

Bei direkt bewitterten Flächen kann dieses Erscheinungsbild im Laufe der Zeit abgemildert werden. Bei überdachten Flächen (z.B. Carport, Dachvorsprung o. ä.) erfolgt dies aufgrund der fehlenden Bewitterung weniger. Durch eine Vorbehandlung mit einer geeigneten Fughilfe/ Imprägnierung kann ein unerwünschter Bindemittelfilm reduziert werden.

Die Fugentiefe ist  $\geq 20$  mm und die Fugenbreite  $\geq 3$  mm auszuführen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

## VERARBEITUNG

1. Das Harz/Sandgemisch in ein sauberes Anmischgefäß mit glattem Boden (z. B. codex Anmischeimer) umtopfen und mit der Härterkomponente sorgfältig vermischen.
2. Mischzeit ca. 2-3 Minuten mit einem Rührgerät mit ca. 600 UPM. Anschließend max. 2,5 Liter sauberes Wasser hinzufügen und nochmals ca. 3-5 Minuten Mischen.
3. Die zu verfugende Fläche satt und ggf. mehrmals vornässen bis der Belag kein Wasser mehr aufnehmen kann.
4. Schlammfähigen Fugenmaterial direkt an mehreren Stellen auf die angefeuchtete Fläche verteilen und mit einem Gummischaber in die Fugen verteilen, sorgfältig einarbeiten und verdichten. Bei Fugentiefen über 5 cm ist eine zusätzliche Verdichtung während der Verarbeitung erforderlich.
5. Nach 10 – 20 Minuten (temperaturabhängig), die Fläche kreuzweise mit einem mittelharten Besen, z. B.

Kokosbesen abfegen, dabei die Fugenoberfläche gleichmäßig schließen und glätten. Abgekehrtes Material nicht wiederverwenden und nicht mit frischem Material mischen.

6. Eventuell verbleibende Mörtelschleier mit codex Pure Epo EX entfernen (Probefläche anlegen).

Die frischen Fugen während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20°C) gegen starken Niederschlag und 6 Tage vor Frost schützen.

Nach 24 Stunden (bei 20°C) kann für Fußgängerverkehr freigegeben werden.

Bei Einsatz von Folienabdeckungen müssen diese mit einem Mindestabstand von 35 cm zur Fläche angebracht werden, um eine ausreichende Unterlüftung sicherzustellen und Kondenswasser zu vermeiden.

## WICHTIGE HINWEISE

- Kühl, trocken und frostfrei lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Regelmäßige Reinigung erhält die Wasserdurchlässigkeit.
- Bei der Reinigung mit Hochdruckgeräten muss folgendes beachtet werden: Druck max. 120 bar; min. 20 cm Abstand und mit Flächendüse. Ausbrechende Fugenstücke weisen auf zu hohen Druck hin und können mit frischen Pflasterfugenmörtel nachgefügt werden.
- Ein Absacken von z. B. Pflastersteinen unter Last kann eine erhöhte Rissbildung zur Folge haben.
- Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Oberbau staut das Wasser und kann zu Störungen im Abbindeverhalten, sowie bei Frosteinwirkung zur Schädigung der Fugen führen.
- Bei einer ungebundenen Bettung kann eine vermehrte Rissbildung auftreten.
- Nicht im Dauernassbereich (z. B. öffentlicher Schwimmbeckenumgang) sowie bei Staunässe einsetzen.
- Pflasterfugenmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbunterschiede verschiedener Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar.
- Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
  - DIN 18 318 Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen,
  - ZTV-Wegebau "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs"
  - Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen, RStO 12

## BESTANDTEILE

Komp. A: Epoxidharz, Komp. B: Aminhärter

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. Arbeits- und Umweltschutzhinweise der mitverwendeten Produkte ebenfalls beachten.

## ENTSORGUNG

Produktreste weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Gebinde sind recyclingfähig.